



<https://biz.li/2wig>

LESUNG: HITLERJUNGE SCHALL

Veröffentlicht am 23.04.2019 um 17:33 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Aus den Tagebüchern eines jungen Nationalsozialisten

liest der Historiker Dr. André Postert am Sonntag, 28. April 2019, 15 Uhr, in der Gedenkstätte Ahlem: Franz Albrecht Schall (1913-2001) stammte aus einem bildungsbürgerlichen protestantischen Elternhaus in Thüringen. Der Vater war mit Hermann Hesse befreundet und verfolgte besorgt die Krise der Demokratie. Doch der Sohn trat bereits mit 17 Jahren der Hitlerjugend bei. Wie der junge Mann in den Sog des Nationalsozialismus geriet, davon zeugen seine Tagebücher: Massenaufmärsche, politische Vorträge und Propagandafahrten sind ebenso festgehalten wie seine persönlichen Eindrücke von Hitler. Während der Vater wegen seiner Kontakte zur Opposition verhaftet wurde, machte der Sohn Karriere in der NS-Diktatur. Fast bis Kriegsende war sein Glaube an das NS-Regime ungebrochen. André Postert stieß im Rahmen seiner Forschung zur Jugend im Nationalsozialismus auf die Geschichte von Franz Albrecht Schall. Er hat die Lebensgeschichte Schalls bis zu dessen Tod 2001 rekonstruiert und den testamentarischen Nachlassverwalter ausfindig gemacht, der im Besitz weiterer Dokumente war. Unverfälscht zeigen die Tagebücher die Anziehungskraft des Nationalsozialismus auf junge Menschen. Zusammen mit der historischen Einordnung ermöglichen sie einen neuen Blick auf die NS-Zeit, und so ist "Hitlerjunge Schall" zugleich ein anschaulicher Beitrag zum Thema Jugend und ideologische Verführung. André Postert, hat Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Duisburg-Essen studiert. Seit 2014 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut in Dresden.